



## UNIVERSITÄRES ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN BASEL (UZB) UND DEPARTEMENT UMWELTWISSENSCHAFTEN (DUW) DER UNIVERSITÄT BASEL NEUBAU

Mattenstrasse 40/42, 4058 Basel

Unter dem Dach des Neubaus für das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) an der Mattenstrasse im Rosentalquartier sind ab Sommer 2019 die Schulzahnklinik, die Volkszahnklinik und die Universitätszahnkliniken räumlich zusammengeführt. Das UZB wird drei Viertel der Fläche beanspruchen. Die weitere Fläche nutzt die Universität für ihr Departement Umweltwissenschaften, welches künftig auf dem Campus Rosental konzentriert werden soll. Mit dem Neubau entstehen eine hochmoderne Zahnklinik mit 87 Behandlungszimmern, zwei Kleingriffsräumen, einem Phantomsaal und einer zentralen Sterilgut-Versorgungsanlage sowie zeitgemässe Einrichtungen zur universitären Lehre. Dazu gehören ein Hörsaal für rund 160 Personen, unterschiedlich grosse Seminar- und Gruppenräume sowie die neue UB Rosental mit grosszügigen Leseräumen.



Korridor Kinderabteilung (grafische Gestaltung von Franziska Burkhardt, Zürich)



#### **AUSGANGSLAGE / PROJEKTVERLAUF**

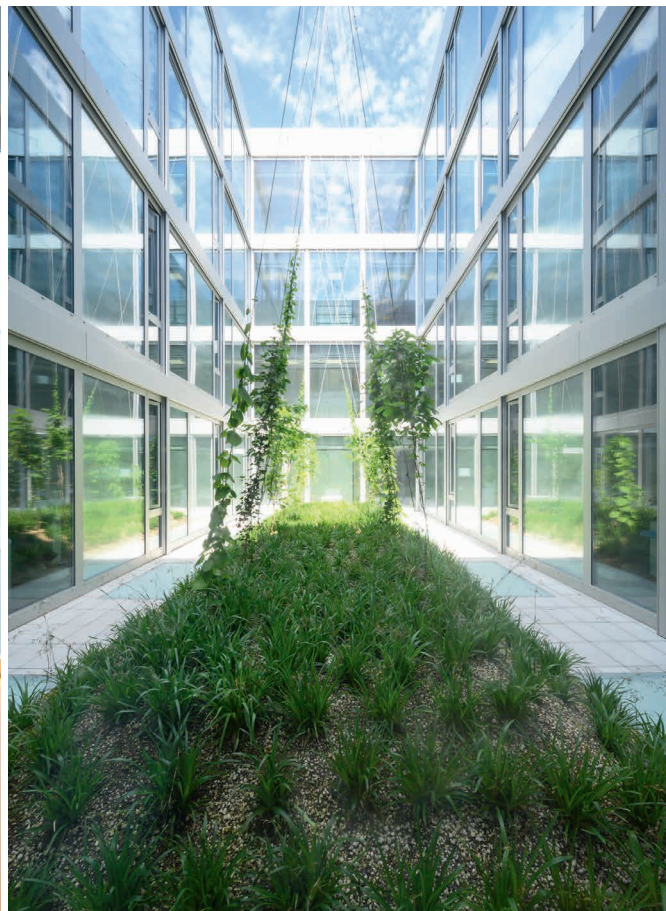
Der Neubau für UZB und DUW wurde auf Grundlage des 2013 von der Universität Basel ausgelobten Wettbewerbs als Kernstück des Campus Rosental der Universität Basel auf deren Grundstück erstellt.

Mit dem Ja des Basler Stimmvolks zur Fusionierung der drei Zahnkliniken in der Abstimmung vom März 2015 konnten die bis zu diesem Zeitpunkt durch die Universität als Bauherrin beauftragten Projektierungsarbeiten fortgesetzt und die Bauherrschaft für die Ausschreibungs- und Realisierungsphase per 1. Januar 2016 an das neu gegründete UZB übergeben werden. Die Baugenehmigung wurde am 26. Juli 2016 erteilt, der Bezug durch die Nutzerschaft erfolgte ab August 2019.

Behandlungszimmer



Innenhof



## AUFGABE UND STÄDTEBAULICHE ZIELE

Im fünfgeschossigen Neubau werden jährlich rund 80'000 Behandlungen durchgeführt und arbeiten insgesamt ca. 300 Personen. Das UZB bietet als Basler Kompetenzzentrum für Zahnmedizin die zahnmedizinische Grundversorgung, die spezialisierte Behandlung anspruchsvoller Fälle sowie das gesamte universitäre Forschungs- und Lehrangebot an.

Aufgrund der sich fortwährend verändernden Nutzungsbedürfnisse der Forschenden müssen sowohl die Büroflächen als auch die Ausstattung der einzelnen Behandlungsräume und Laborflächen zweckgebunden verändert werden können. Die Gebäudestruktur soll eine flexible Innenbewirtschaftung ermöglichen. Mit einer optimalen Anordnung der Steigzonen sollen hochinstallierte Räume wie Behandlungsräume, Labore, Nasszellen, Technikräume möglichst direkt an diese angeschlossen werden können.

Die Funktionalität der Räume ist von höchster Bedeutung. Sie bildet die Basis für einen optimalen Gesamtbetrieb und entscheidet mindestens so sehr über die Wirtschaftlichkeit des Gebäudes wie die Erstellungskosten.

Die städtebaulich exponierte Lage im Bereich der Kreuzung Mattenstrasse und Maulbeerstrasse sowie die Randlage zwischen den Arealbauten und den benachbarten kleinmassstäblicheren Wohnbauzeilen erforderten eine erhöhte Sensibilität in der städtebaulichen und architektonischen Lösungsfindung. Die Anbindung der Gebäude an den öffentlichen Strassenraum und die teilweise Öffnung des Areals ist für die zukünftige Entwicklung des Campus und der Nachbarquartiere von grosser Bedeutung. Als weiterer Baustein und erster Neubau auf dem Campus Rosental prägt dieses Projekt das Bild und die Adresse dieses neuen Universitätsstandorts entscheidend mit.

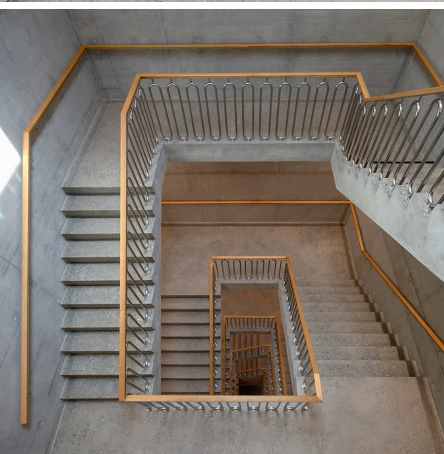


## PROJEKT

Das einfache, klar gefasste Bauvolumen des Siegerteams unter der Leitung von BUR Architekten, Zürich aus dem einstimmig entschiedenen Projektwettbewerb vermittelt geschickt zwischen der angrenzenden Blockrandbebauung und den grossmassstäblichen Bauten im Innern des Areals und spielt eine grosszügige und einladende Eingangssituation im Süden frei. Dieser platzartige, neu geschaffene Freiraum wird mit einer locker gestreuten Baumbepflanzung gestaltet – eine Idee, die bei der weiteren Entwicklung des Campus als verbindendes und identitätsstiftendes Landschaftselement weitergeführt werden soll. Der öffentliche Strassenraum wird so trichterförmig aufgeweitet, es resultiert ein grosszügiger und spannender Auftakt für den künftigen Campus Rosental. Die abgeknickte Fassade unterstützt diese Idee und steigert den Blick in die Tiefe des Areals.

Der wohltuend unpräntöse architektonische Ausdruck des Gebäudes verweist auf die industrielle Vergangenheit des Areals. Die horizontale Schichtung wird durch umlaufende Bänder aus gelochtem Metall zusätzlich akzentuiert. Dahinter sind die mit textilem Sonnenschutz ausgestatteten Fenster angeordnet. Das grosszügig verglaste Erdgeschoss mit der öffentlich zugänglichen Cafeteria samt Aussenterrasse wirkt einladend und verleiht dem Gebäude den gewünschten öffentlichen Charakter. Insgesamt entsteht mit der gewählten Architektursprache ein kohärenter Dialog zwischen den bestehenden Wohngebäuden und den solitären Bauten im Innern des Areals. Der repetitive und ruhige Charakter der Fassade unterstützt die klare städtebauliche Setzung des Neubaus. Es resultiert eine gelassene Selbstverständlichkeit.

Der innere Aufbau des Neubaus folgt bei einheitlicher Architektursprache der strikten Trennung der beiden Nutzungsbereiche, welche je über eine grosszügige Treppenanlage verfügen. Der Erschliessungskern trennt die Zahnklinik konsequent von der Universität im 1. und 2. Obergeschoss ab. Es resultiert eine einfache und übersichtliche Besucherführung. Lehre und Bibliothek sind gegen Süden zum öffentlichen Vorplatz hin orientiert und mittels Lufträumen attraktiv miteinander verbunden. Der Hörsaal im Untergeschoss wird mit einer einladenden Treppe direkt vom Foyer aus erschlossen. Im Erdgeschoss liegt zum Platz hin die gut belichtete Cafeteria mit Terrassenbereich.



Treppenhaus Zentralbereich

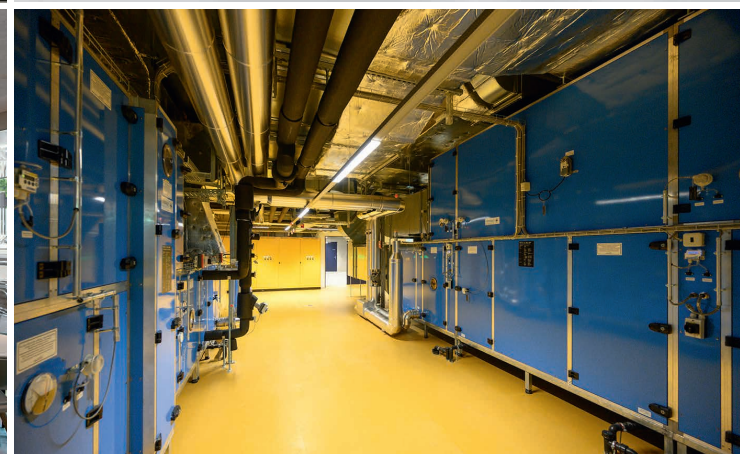
Hörsaal

Korridor Klinik

Die Behandlungsräume der Klinik sind kompakt und übersichtlich in der Mitte des Gebäudes angeordnet und werden über zwei Lichthöfe natürlich belichtet. Eine mögliche Einsicht in gegenüberliegende Behandlungsräume wird durch semitransparentes Rillenglas vermieden, ein Ausblick in die begrünten Innenhöfe trotzdem ermöglicht. Das einfache, repetitive Grundrisslayout lässt spätere Nutzungsanpassungen jederzeit zu. Einheitliche Einheiten von je acht Behandlungsräumen oder Büros auf allen Obergeschossen erlauben eine flexible Aufteilung der Klinikbereiche. Die Orientierung in der Klinik ist durch die beiden Innenhöfe und die quer dazu verlaufenden Erschliessungen für Patienten und Personal sehr einfach. Auch können deren Wege weitgehend getrennt werden.

Im Innern erzeugen Sichtbeton und geschliffene Böden im Südbereich einen werkstattähnlichen Charakter. Im Klinikbereich bilden Schrankfronten aus Aluminium, ein senfgelber Linoleumboden und eine transparente Rasterdecke eine freundliche und lebendige Atmosphäre.

*Kleineingriffsraum*



*Caf teria*

*Lüftungszentrale*

Insgesamt umfasst das Raumprogramm für den Neubau rund 7'000 m<sup>2</sup> HNF. Davon entfallen ca. 5'000 m<sup>2</sup> HNF auf die Zahnmedizin und ca. 2'000 m<sup>2</sup> HNF auf die Umweltwissenschaften respektive gemeinsam genutzte Flächen.

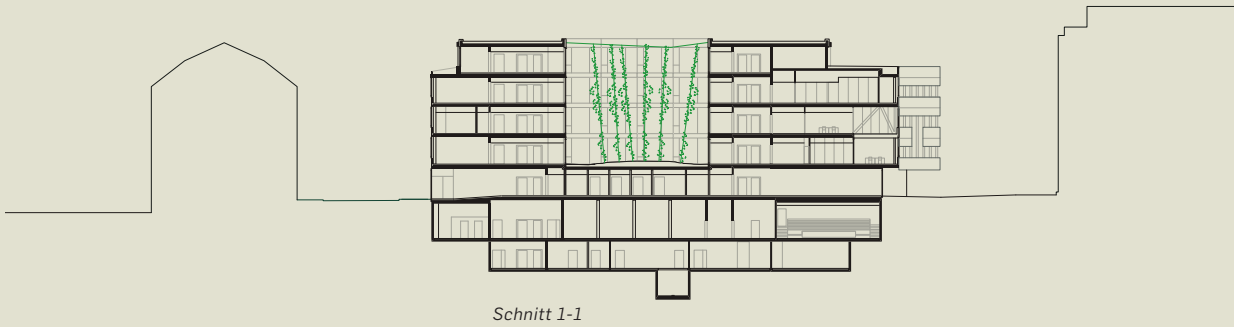
Der Klinikbereich umfasst 87 Behandlungszimmer, davon 24 Behandlungseinheiten für die Studierenden, zwei Kleineingriffsr ume, einen Phantomsaal mit modernster Ausbildungsinfrastruktur für Studierende, Zahntechnikarbeitspl tze, ein bestens ausgerüstetes Forschungslabor für Mikrobiologie und Materialwissenschaften und eine Zentralsterilisation auf Spital-Standard. Die Universität Basel hat im Neubau einen grossen Hörsaal, Seminar- und Gruppenräume, eine Filiale der Universitätsbibliothek und eine öffentliche Caf teria realisiert. Diese Infrastruktur steht primär den Studierenden der Zahnmedizin und der Umweltwissenschaften zur Verfügung.



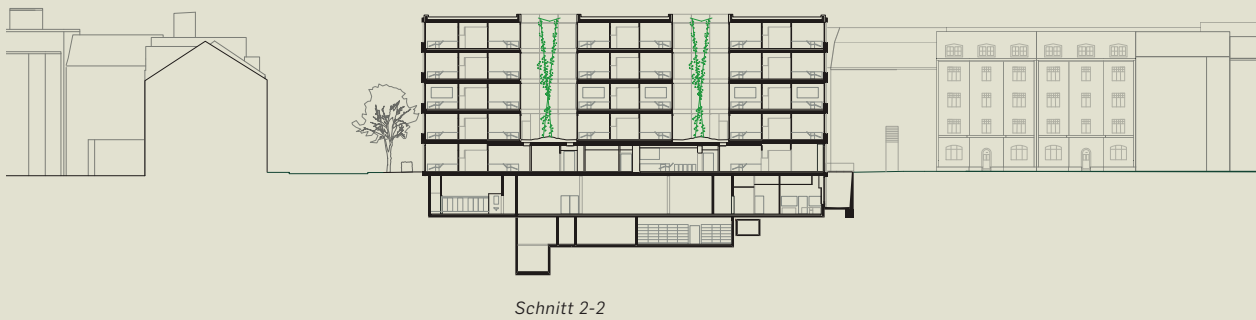
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 2. Obergeschoss



Schnitt 1-1



Schnitt 2-2

## KENNZAHLEN

# UNIVERSITÄRES ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN BASEL (UZB) UND DEPARTEMENT UMWELTWISSENSCHAFTEN (DUW) DER UNIVERSITÄT BASEL

## NEUBAU

Mattenstrasse 40/42, 4058 Basel



OBJEKT	
Eigentümer	Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)
Bauherr, vertreten durch	Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau & Architektur, Hochbauamt
Projektleiter Bauherr	Roland Schütz / Daniel Honegger, Hochbauamt
Nutzer	UZB und Universität Basel

## PROJEKTORGANISATION

Gesamtleitung	ARGE Campus Rosental (BUR Architekten + Rapp Architekten)
Architektur	BUR Architekten AG, Zürich
Baumanagement	Rapp Architekten AG, Münchenstein
Bauingenieur	Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich
Landschaftsarchitektur	Fontana Landschaftsarchitektur GmbH, Basel
Elektroplanung	Pro Engineering AG, Basel
HLK-Planung	Waldhauser & Hermann AG, Münchenstein
MSR-Planung	Waldhauser & Hermann AG, Münchenstein
Sanitärplanung	Staub und Längle Sanitärplanung GmbH, St. Gallen
Bauphysik	Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen
Fassadenplanung	Neuschwander + Morf AG, Basel
Lichtplanung	Mati AG Lichtgestaltung, Adliswil
Brandschutzplanung	Rapp Infra AG, Münchenstein
Energie und Nachhaltigkeit	Rapp Infra AG, Münchenstein
Laborplanung	Laborplaner Tonelli AG, Gelterkinden
Medizinalplanung	Drees & Sommer AG, Ulm (DE)
Sicherheits- und Schliessplanung	Pro Engineering Security AG, Basel
Gastroplanung	Planbar AG, Zürich
Signaletikplanung	Mind Studios, Basel / Pitschmann Kommunikation GmbH, Basel
Geologie	Kiefer & Studer AG, Reinach
Kanalisations- und Werkleitungsplanung	Rapp Infra AG, Münchenstein

## TERMINE

Planerwahlverfahren	Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplanerteams
Kreditbeschluss	Jan. 2013 / Nov. 2013 / Sept. 2014 / Mai 2015 / März 2016 / Juni 2016 / Sept. 2016
Baubeginn	Oktober 2016
Bezug	August 2019

RAUMPROGRAMM	ANZAHL
Behandlungszimmer	87
Kleineingriffsräume	2
Ausbildung mit Phantomsaal und Zahntechnik Master	2
Zahntechnik Erwachsene	1
Radiologieräume	4
Zentrale Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP)	1
Forschungslabor mit 6 Einheiten	1
Büroräume (inkl. Empfang und Postraum)	42
Sozialbereiche (Pausenräume, Besprechungszimmer, Garderoben)	10
Cafeteria (140 Personen)	1
Bibliothek (Lesebereich, Gruppenraum, Carrelraum, Archiv)	1
Seminarräume mit 50 Plätzen	3
Gruppenräume	4
Hörsaal (150 Plätze)	1
Archive, Lagerräume, Technikflächen	

GRUNDMENGEN SIA 416	ANZAHL	GESAMTFLÄCHE m <sup>2</sup>
Grundstücksfläche total GSF	m <sup>2</sup>	3'607
– bearbeitete Umgebungsfläche BUF	m <sup>2</sup>	1'807
Geschossfläche total GF	m <sup>2</sup>	13'995
– Geschossfläche beheizt EBF	m <sup>2</sup>	12'958
Aussenwandfläche total AWF	m <sup>2</sup>	6'150
– Aussenwandfläche gegen Erdreich AWU	m <sup>2</sup>	1'495
– Aussenwandfläche geschlossen zu Aussenluft AWO	m <sup>2</sup>	1'589
– Fenster und übrige Verglasungen FEN	m <sup>2</sup>	3'066
Dachfläche gegen Aussenluft DAF	m <sup>2</sup>	2'891
– Dachfläche gegen Aussenluft DAFO	m <sup>2</sup>	2'672
– Dachfläche erdüberdeckt DAFU	m <sup>2</sup>	219
Anzahl Aufzüge / Transportanlagen AT		9
Hauptnutzfläche HNF	m <sup>2</sup>	7'020
Gebäudevolumen GV	m <sup>3</sup>	56'391

## ENERGIEKENNWERTE SIA 380/1

Energiebezugsfläche A <sub>E</sub>	m <sup>2</sup>	11'568
Thermische Gebäudehüllfläche A <sub>TH</sub>	m <sup>2</sup>	13'188
Gebäudehüllzahl A <sub>TH</sub> /A <sub>E</sub>		1.14
Heizwärmebedarf Q <sub>H</sub>	MJ/m <sup>2</sup>	105
Wärmebedarf für Warmwasser Q <sub>WW</sub>	MJ/m <sup>2</sup>	48
Wärmebedarf effektiv Q <sub>H,eff</sub>	MJ/m <sup>2</sup>	130
Zertifikate		keine

## IMPRESSUM

© Bau- und Verkehrsdepartement  
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,  
Hochbauamt

REDAKTION  
Hochbauamt, Mauro Pausa, Urs Rudin

FOTOGRAFIE  
Simon Menges, Berlin;  
Photo Basilisk, Basel

GESTALTUNG UND REALISATION  
Susanne Krieg Grafik-Design, Basel

KORREKTORAT  
Rosmarie Anzenberger, Basel

DRUCK  
Stuedler Press AG, Basel

AUFLAGE  
300 Exemplare

BEZUG  
Bau- und Verkehrsdepartement  
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,  
Hochbauamt, Münsterplatz 11,  
4001 Basel, Tel. 061 267 94 36  
Basel, Januar 2021

[www.hochbauamt.bs.ch](http://www.hochbauamt.bs.ch)